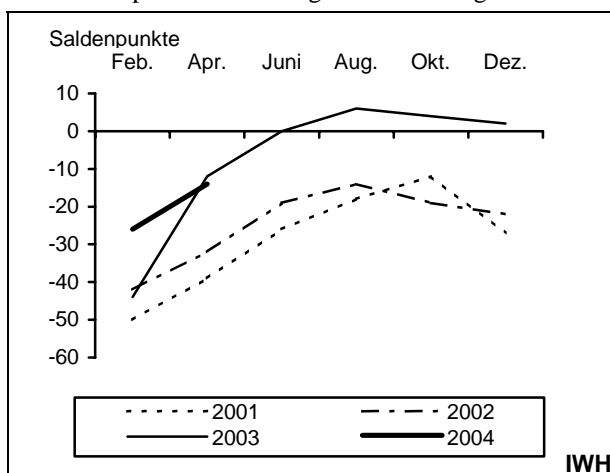


Ostdeutsches Baugewerbe im April 2004: Geschäftslage noch gut, Aussichten deutlich schlechter als vor einem Jahr

Die Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe folgt im April laut IWH-Umfrage unter mehr als 300 Unternehmen dem üblichen Muster der Frühjahrsbelebung. Die Baugeschäfte werden in etwa so eingeschätzt wie vor Jahresfrist. Bei den Geschäftsaussichten ist dagegen die Aufwärtsbewegung in allen Sparten ausgeblieben und das entsprechende Vorjahresniveau wird erheblich unterschritten. Dies alles deutet darauf hin, dass die durch Sonderfaktoren ausgelöste Entwicklung allmählich dem Ende zugeht und sich die allgemeine Abwärtstendenz am ostdeutschen Bau wieder durchzusetzen beginnt.

Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



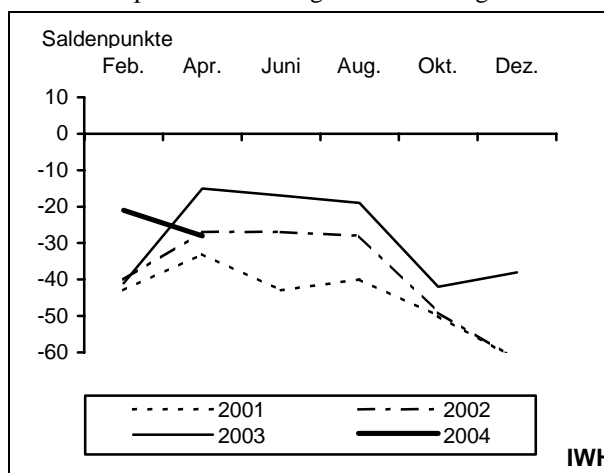
Quelle: IWH-Bauumfragen.

Mit 57% schlechter und eher schlechter Urteile fällt die Unzufriedenheit bei der *Geschäftslage* nur geringfügig ungünstiger aus als vor einem Jahr, zugleich hebt sie sich aber immer noch positiv ab von den niedrigen Niveaus in den gleichen Zeiträumen der beiden Jahre zuvor. Unter Ausschaltung der Saisonfaktoren hat die Geschäftslage den Höhepunkt hinter sich gelassen, befindet sich aber immer noch deutlich über dem absoluten Tiefpunkt des Jahres 2001 und dem lokalen Tief im Jahr 2002. Dies gilt im Wesentlichen für alle Sparten. Der Hochbau profitierte zuletzt noch von vorgezogenen Bauaktivitäten im Zusammenhang mit der Kürzung der Eigenheimzulage und von einzelnen Großaufträgen im Wirtschaftsbau. Der Tiefbau hatte noch vermehrt Straßenbauprojekte abzuarbeiten.

Im Ausbau werden mit einem Stimmungsabfall von 24 Prozentpunkten gegenüber dem Frühjahr 2003 dagegen schon bei der Geschäftslage deutliche Anzeichen für eine Abschwächung der Baugeschäfte sichtbar.

Die *Geschäftsaussichten* bis zum Herbst werden sowohl im Hoch- und Tiefbau als auch im Ausbau erheblich ungünstiger bewertet als noch vor Jahresfrist. Mit 64% negativer Urteile fällt das Gesamtbild für die nächsten Monate etwa so skeptisch aus wie im Jahr 2002. Die Spanne der Stimmungseintrübung gegenüber dem Vorjahr schwankt zwischen 9 Punkten im Hochbau und 15 Punkten

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten im ostdeutschen Baugewerbe
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Bauumfragen.

im Tief- und Ausbau. In längerfristiger Betrachtung liegen die Erwartungen der Hoch- und Tiefbauunternehmen aber immer noch über ihren absoluten Tiefständen im Jahr 2001; im Ausbau wird der Tiefpunkt schon in etwa erreicht. Die sehr zurückhaltende Beurteilung der zukünftigen Baugeschäfte durch die Unternehmen lässt auf abnehmende Impulse aus dem Eigenheimbau und der Wohnraummodernisierung schließen. Im Tiefbaubereich sind Investitionskürzungen bei der Deutschen Bahn und der öffentlichen Hand zu erwarten.

Brigitte.Loose@iwh-halle.de

Tabelle :

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage im ostdeutschen Baugewerbe – April 2004

- Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Apr. 03	Feb. 04	Apr. 04	Apr. 03	Feb. 04	Apr. 04	Apr. 03	Feb. 04	Apr. 04	Apr. 03	Feb. 04	Apr. 04	Apr. 03	Feb. 04	Apr. 04
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	12	11	11	33	27	32	36	43	40	20	20	17	-12	-26	-14
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	9	11	12	33	26	32	40	43	40	17	20	16	-15	-26	-12
darunter ^b															
Hochbau	8	9	13	33	24	31	42	44	40	18	23	17	-19	-34	-13
Tiefbau	9	13	10	33	26	34	40	43	42	18	18	15	-15	-23	-14
Ausbaugewerbe	16	11	9	31	27	32	28	42	39	24	20	20	-5	-25	-19
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	14	11	13	38	21	28	25	39	36	24	29	23	3	-36	-17
20 bis 249 Beschäftigte	12	10	10	28	30	35	41	44	42	19	15	13	-21	-19	-10
250 und mehr Beschäftigte	0	25	0	75	0	25	25	75	50	0	0	25	50	-50	-50
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	7	8	6	32	30	36	45	45	43	16	17	15	-22	-24	-16
Neugründungen	13	14	7	27	31	39	40	29	36	21	26	18	-21	-11	-7
Bauhandwerk	11	11	11	32	23	30	34	47	43	23	19	17	-14	-31	-18
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	8	7	7	34	33	29	39	46	48	18	14	16	-15	-21	-28
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	8	7	8	36	33	30	40	48	48	16	12	14	-13	-21	-25
darunter ^b															
Hochbau	7	8	8	33	29	27	46	49	51	14	14	14	-21	-27	-30
Tiefbau	9	6	6	39	35	33	32	48	45	20	11	16	-5	-19	-22
Ausbaugewerbe	10	7	7	31	33	26	37	41	48	23	19	20	-19	-20	-34
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	8	9	11	39	33	27	33	39	41	20	19	21	-6	-17	-24
20 bis 249 Beschäftigte	10	6	6	32	33	30	40	48	51	19	12	13	-17	-21	-27
250 und mehr Beschäftigte	0	0	0	50	25	0	50	75	75	0	0	25	0	-50	-100
Statusgruppen															
Bauindustrie															
Privatisierte Unternehmen	6	2	5	31	32	27	42	57	53	21	9	15	-26	-32	-37
Neugründungen	6	6	4	35	34	36	40	35	41	19	25	20	-17	-20	-21
Bauhandwerk	10	8	6	32	32	27	40	47	51	18	14	16	-16	-20	-34

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – ^b Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Baumfragen.